

Antrag

der Fraktion Die Linke

Urlaub für alle – Berlin fährt mit dem 9-Euro-Deutschland-Sozialticket in die Sommerferien!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- spätestens bis zu den nächsten längeren Ferien einen Ermäßigungstarif für das Deutschlandticket für Sozialticket-Berechtigte einzuführen und hierfür unmittelbar Gespräche mit dem VBB aufzunehmen sowie die Vorbereitungen zu treffen. Ziel ist die Einführung eines Deutschland-Sozialtickets für 9 Euro,
- für Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit zur Aufbuchung von dem kostenlosen Berlin-AB-Schülerticket auf das Deutschlandticket analog der Aufbuchungsmöglichkeit für das Semesterticket aus dem Sommer 2023 zu schaffen. Der Preis der Aufbuchung soll dabei die Differenz zwischen den Kosten des Deutschlandtickets und der Subventionierung des Berlin-AB-Schülertickets nicht übersteigen.

Dem Abgeordnetenhaus ist drei Monate nach Beschlussfassung erstmals es zu berichten.

Begründung

Zahlreiche Berlinerinnen und Berliner sind aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, Urlaubsreisen zu unternehmen. Insbesondere in den langen Sommerferien, in denen die Stadt oft überhitzt, ist dies nicht nur von der sozialen und kulturellen Teilhabe ausschließend, sondern auch gesundheitlich problematisch. Nach Angaben der ADAC-Tourismusstudie können etwa ein Drittel der Deutschen keine Urlaubsreise unternehmen (ADAC-Urlaubsstudie 2023), nach Angaben der EU-Statistikbehörde Eurostat fehlt 22,6 Prozent der Menschen in Deutschland das Geld selbst für eine einwöchige Ferienfahrt im Jahr. Am höchsten ist der Anteil demnach mit

43,2 Prozent bei Alleinstehenden mit Kindern. Aber auch unter den Familien mit zwei Erwachsenen und drei oder mehr Kindern (31,3 Prozent) können sich überdurchschnittlich viele einen einwöchigen Urlaub nicht leisten (Focus.de vom 31.03.2024).

Das 9-Euro-Ticket im Sommer 2022 ermöglichte zahlreichen Menschen, die es sich zuvor nicht leisten konnten, in den Sommermonaten Ausflüge in das Umland oder die Ostsee zu unternehmen und ermöglichte so auch Berlinerinnen und Berlinern mit geringem Einkommen, die Sommerferien zu genießen und aus der städtischen Hitzeinsel Ausflüge in das Umland zu machen.

Das Deutschlandticket als Nachfolge des 9-Euro-Tickets schafft diese Möglichkeiten so nicht, da es für viele Berlinerinnen und Berliner, insbesondere für Familien, zu teuer ist.

Andere Bundesländer haben längst Sozialtarife für das Deutschlandticket eingeführt, beispielsweise von Beginn an Hamburg. Es ist nicht nachvollziehbar, warum dies nicht auch in Berlin geschieht. Berlin braucht ein 9-Euro-Deutschland-Sozialticket, mindestens jedoch ein für das Land weitgehend kostenneutrales 19-Euro-Deutschland-Sozialticket (weitgehend kostenneutral, wenn die sonst erfolgende Unterstützung bei Erwerb des Berlin-AB-Sozialtickets gegengerechnet wird).

Insbesondere können Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern sich schwerlich einen Urlaub leisten. Daher soll es außerdem eine Aufbuchungsmöglichkeit vom kostenlosen Schülerticket auf das Deutschlandticket geben, bei der lediglich die Differenz zwischen dem Landeszuschuss zum kostenlosen Schülerticket und den Kosten des Deutschlandtickets zu entrichten ist (ca. 29 Euro). Vorbild für dieses Aufbuchungsmodell ist die Aufbuchungsmöglichkeit für die Semesterticketinhaber*innen im Sommer 2023.

Berlin, den 25.06.24

Helm Schulze Ronneburg
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke